

CHO-BOND® 1030

SDB Nr.: PHC-045 EU

Überarbeitet am des SDB (tt/mm/jjjj): 24/08/2023

Seite 1 von 19

Überarbeitung Nr.: 4

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UNG DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator : **CHO-BOND® 1030**

Produkt-Code(s) : 50-02-1030-0000; 50-02-1030-1000; 50-01-1030-0000

SDB Nr. : PHC-045 EU

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird : Feuchtigkeitshärtendes Klebe-/Dichtmittel.

Verwendungszwecke: berufsmäßige Verwendung.

Siehe die Beschränkungen in REACH Anhang XVII Punkt 75.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

**Parker Hannifin
Manufacturing France
SAS**

ZAC des Epineaux
7 avenue Louis Blériot
95740 Frépillon
France

Email: parker.france@parker.com

Website: www.parkerfrance.fr

Telefon : 033 (01) 34 32 39 00

1.4 Notrufnummer : INFOTRAC: (800) 535-5053 (US and Canada); + 001 (352) 323-3500 (International)

Giftinformationszentrum

Großbritannien NHS 111

Deutschland +49 30 18412-0

Frankreich +33 3 83 85 21 92

Spanien +34 917689800

Die Niederlande +31 88 75 585 61

Schweden +46 104566750

Portugal +35 12 13 303271

Italien

06 68593726 (CAV "Osp. Pediatrico Bambino Gesù" Dip. Emergenza - Roma) 800

183459 (Az. Osp. Univ. Foggia - Foggia)

081 5453333 (Az. Osp. "A. Cardarelli" - Napoli)

06 49978000 (CAV Policlinico "Umberto I" - Roma)

06 3054343 (CAV Policlinico "A. Gemelli" - Roma)

055 7947819 (Az. Osp. "Careggi" U.O. Tossicologia Medica - Firenze)

0382 24444 (CAV Centro Nazionale di Informazione Tossicologica - Pavia) 02

66101029 (Osp. Niguarda Ca' Granda - Milano)

800 883300 (Azienda Ospedaliera Papa Giovanni XXII - Bergamo)

1.5 National Contact : E-mail: chomerics_europe@parker.com

Website: www.chomerics.com

ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

Paste - grau. leichter Geruch

Wichtigste Gefahren:

Verursacht schwere Augenreizung. Berufsbedingte Exposition gegenüber dem Stoff oder Gemisch kann schädliche Wirkungen haben. Weitere Informationen sind Abschnitt 11 des SDB zu entnehmen.

Nicht als Umweltgefahr eingestuft. Zu weiteren Umweltangaben siehe Abschnitt 12.

Dieses Gemisch ist als gefährlich nach Vorschrift (EG) Nr. 1272/2008 eingestuft. Einstufung:

Augenschaden/-reizung - Kategorie 2; H319

2.2 Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme



Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung: Kein(e,er).

Signalwort:

Warnung

Gefahrenhinweise:

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise:

P264 - Nach Gebrauch Hände und Gesicht gründlich waschen.

P280 - Schutzhandschuhe/-kleidung und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

P305 + P351 + P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337 + P313 - Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 - Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

Zusätzliche Angaben:

Keine Erfordernis nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

2.3 Sonstige Gefahren

Andere Gefahren, die zu keiner Klassifizierung führen:

Kann in Gegenwart von Wasser langsam hydrolysiert werden zu: Methanol. Nach Abschluss des Härtingsprozesses werden diese Hydrolyseprodukte nicht mehr freigesetzt. Kann bei Erhitzung über 150°C an der Luft Formaldehydgas freisetzen. Erhitzen oder Brand können giftige Gase freisetzen.

Kann leicht die Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Kann zur Reizung des Magen-Darm-Traktes. Silber kann in Form von feinverteilten Stäuben bei Hautkontakt zu Verfärbungen und bei Einatmen zur Ausbildung von Argyrose führen. Inhalation von Dämpfen kann zu Metalldampffieber, einer grippeähnlichen Erkrankung, führen. Längere Überexposition kann zu leichten Auswirkungen auf die Leber und Nieren, z. B. erhöhte Organgewichte, führen.

Endokrin wirksame Eigenschaften Kein(e,er).

PBT-Beurteilung:

Dieses Gemisch enthält keine Substanz, die als persistent, bioakkumulierend oder toxisch (PBT) angesehen wird.

CHO-BOND® 1030

SDB Nr.: PHC-045 EU

Überarbeitet am des SDB (tt/mm/jjjj): 24/08/2023

Seite 3 von 19

Überarbeitung Nr.: 4

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Stoffe

Nicht zutreffend.

3.2 Gemische

Chemische Charakterisierung - Zusammensetzung: Metallverbindungen; Siliconelastomer.

Die folgenden Substanzen müssen laut Gesetzgebung angegeben werden:

Chemische	CAS Nr.	EG Nr.	REACH-Regis- trierungsnum- mer	% Massenprozent	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	SCL, M-Faktor, ATE
Kupfer	7440-50-8	231-159-6	Nicht zutreffend.	70.0 - 80.0	nicht gefährlich. Stoffe, für die es EU-Mitgliedstaat en Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz gibt.	Nicht zutreffend.
Polydimethylsiloxan	70131-67-8	Polymer	Nicht zutreffend.	10.0 - 14.0	Eye Irrit. 2; H319 (selbst klassifiziert)	Nicht zutreffend.
Silber	7440-22-4	231-131-3	Nicht zutreffend.	1.0 - 5.0	nicht gefährlich. Stoffe, für die es gemeinschaftlic he Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz gibt.	Nicht zutreffend.
Trimethoxy(methyl)sila n	1185-55-3	214-685-0	Nicht zutreffend.	1.0 - 2.0	Flam. Liq. 2; H225 Eye Irrit. 2; H319 (selbst klassifiziert)	Nicht zutreffend.
Titanoxid	13463-67-7	236-675-5	Vorhanden	0.1 - 0.5	Carc. 2; H351	Nicht zutreffend.
Der folgende Bestandteil kann vom Produkt nur bei Erhitzung über 150°C freigesetzt werden:						
Formaldehyd	50-00-0	200-001-8	Nicht zutreffend.	Nicht bekannt.	Carc. 1B; H350 Muta. 2; H341 *Acute Tox. 3; H301 *Acute Tox. 3; H311 *Acute Tox. 3; H331 Skin Corr. 1B; H314 Skin Sens. 1; H317	Nicht zutreffend.

Mögliche Zersetzungsprodukte einer eventuellen Hydrolyse sind:

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

Methanol	67-56-1	200-659-6	Nicht zutreffend.	Nicht bekannt.	Flam. Liq. 2; H225 *Acute Tox. 3; H301 *Acute Tox. 3; H311 *Acute Tox. 3; H331 STOT SE 1; H370	Nicht zutreffend.
----------	---------	-----------	-------------------	----------------	---	-------------------

*Die oben genannten CLP Einstufungen für akute Toxizität der folgenden Chemikalien sind Mindesteinstufungen: Methanol; nach Formaldehyd.

Zum Volltext der nicht in diesem Abschnitt oder in Schnitt 2 genannten H-Sätze siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Verschlucken* : KEIN Erbrechen herbeiführen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen.
- Einatmen* : Bei Einatmen, betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Atemschwierigkeiten Sauerstoff nur durch qualifiziertes medizinisches Personal verabreichen. Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen.
- Hautkontakt* : Kontaminierte Kleidung ausziehen. Mit Seife und viel Wasser abwaschen. Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen. Verunreinigte Kleidung vor dem Wiedergebrauch waschen.
- Augenkontakt* : WENN IN DEN AUGEN: Vorsichtig während mehrerer Minuten mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen, wenn dies leicht möglich ist. Weiterspülen. Wenn Augenreizung anhält, ärztliche(n) Behandlung/Rat beziehen.

4.1.2 Selbstschutz des Ersthelfers

- : Keine bekannt oder vom Hersteller berichtet.

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- : Verursacht schwere Augenreizung. Symptome können Brennen, Tränen, Rötung, Schwellung und Sehstörungen umfassen.
Kann leicht die Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Kann Rötung und Schmerzen verursachen. Kann Husten und Atembeschwerden verursachen. Inhalation von Dämpfen kann zu Metaldampffieber, einer grippeähnlichen Erkrankung, führen. Symptome von Metaldampffieber können Fieber, Abgespanntheit, Erbrechen, Muskelschmerzen und Kurzatmigkeit umfassen.
Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.
Silber kann in Form von feinverteilten Stäuben bei Hautkontakt zu Verfärbungen und bei Einatmen zur Ausbildung von Argyrose führen.

Kann bei Erhitzung über 150°C an der Luft Formaldehydgas freisetzen. Formaldehyd ist ein Augen- und Rachenreizmittel sowie ein akuter Giftstoff. Formaldehyd hat sich in begrenztem Maße als krebserzeugend erwiesen. Formaldehyd kann Sensibilisierung durch Hautkontakt verursachen.

Kann in Gegenwart von Wasser langsam hydrolysieren zu: Methanol. Methanol gilt als gefährlich.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

- : Allgemeine unterstützende Maßnahmen ergreifen und symptomatisch behandeln.

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

ABSCHNITT 5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

- : Kohlendioxid (CO₂); Trockenlöschmittel; Alkoholbeständiger Schaum; Trockensand .

Ungeeignete Löschmittel

- : Kann mit Wasser reagieren. Wenn möglich kein Wasser verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- : Nicht als entzündlich angesehen. Kann jedoch bei Einwirkung extremer Hitze und Flammen brennen.
Beim Aushärten werden Dämpfe freigesetzt, die gesundheitsschädlich sein können.
Kann in Gegenwart von Wasser langsam hydrolysieren zu: Methanol. Nach Abschluss des Härtingsprozesses werden diese Hydrolyseprodukte nicht mehr freigesetzt. Unter Wärmeeinfluss kann in dicht verschlossenen Behältern der Druck ansteigen.
Verbrennen erzeugt ekelhaften und giftigen Rauch. Im Brandfall kann freigesetzt werden: Kohlenstoffoxide; nach Formaldehyd; Metalloxide; Silikonoxide.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzausrüstung und Vorsichtsmaßnahmen für die Feuerwehr

- : Feuerwehrleute müssen angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängiges Atemschutzgerät mit Vollgesichtsmaske im Überdruckbetrieb tragen. Feuerwehrleute müssen Standardschutzausrüstung einschließlich flammhemmende Mäntel, Helme mit Gesichtsschutz, Handschuhe, Gummistiefel und in geschlossenen Räumen umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Besondere Brandbekämpfungsmaßnahme

- : Behälter aus Feuerbereich entfernen, wenn dies sicher durchgeführt werden kann. Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen. Kein Wasser in die Behälter eindringen lassen. Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen. Kanal für Wasserkontrolle.

ABSCHNITT 6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- : Angemessene Schutzausrüstung tragen. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Zugang zu dem Bereich bis zum Abschluss der Aufräumarbeiten beschränken.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

- : Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Verschütteten Bereich nötigenfalls in ausreichendem Umfang eindämmen, um Abfließen in den Abfluss, in die Kanalisation, in natürliche Gewässer oder in die Trinkwasserversorgung zu verhindern.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- : Den Bereich belüften. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Alle Zündquellen entfernen. Zur leichteren Aufnahme des Materials träge, nicht brennbare saugfähige Stoffe verwenden. Aufnehmen und in entsprechend gekennzeichnete Behälter geben. Kontaminiertes saugfähiges Material kann die gleichen Gefahren wie das verschüttete Produkt aufweisen. Setzen Sie sich mit den zuständigen örtlichen Behörden in Verbindung.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

- : Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8. Zur Entsorgung von kontaminiertem Material siehe Abschnitt 13.

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- : Für angemessene Lüftung sorgen. Angemessene Schutzausrüstung tragen. Schutzhandschuhe/-kleidung und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Staub, Rauch oder Dämpfen vermeiden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Von extremer Hitze und offenem Feuer fernhalten. Von inkompatiblen Stoffen fernhalten. Vor Feuchtigkeit schützen. Den Behälter fest verschlossen halten. Leere Behälter enthalten Rückstände (Flüssigkeit und/oder Dämpfe) und können gefährlich sein. Nach der Handhabung gründlich waschen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- : Behälter dicht verschlossen an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Regelmäßig auf Beschädigung oder Leckagen überprüfen. Vor körperlichen Schäden schützen. Die Verpackung trocken und gut verschlossen halten, um Verunreinigung und Absorption von Feuchtigkeit zu vermeiden. Von unverträglichen Stoffen fernhalten (Siehe Abschnitt 10 des SDB).

7.3 Spezifische Endanwendungen

- : Haftvermittler und/oder Versiegelungsschichten

ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

<u>Expositionsgrenzwerte:</u>			
<u>Chemische Bezeichnung:</u>	<u>Expositionsgrenzwerte</u>	<u>Typ</u>	<u>Anmerkung</u>
Formaldehyd	0.3 ppm (0.37) (TWA) 1 ppm (1.2 mg/m ³) (STEL)	Finnland (MAK)	Kein(e,er).
	0.5 (TWA) 1 ppm (STEL)	Frankreich (MAK)	Kein(e,er).
	0.3 (0.37 mg/m ³) (TWA)	Deutschland (MAK)	Kein(e,er).
	0.6 (TWA) 0.6 mg/m ³ (STEL)	Ungarn (MAK)	Kein(e,er).
	0.15 (TWA) 0.5 mg/m ³ (STEL)	Niederlande (MAK)	Kein(e,er).
	0.5 (TWA) 1 mg/m ³ (STEL)	Polen (MAK)	Kein(e,er).
	0.3 (0.37 mg/m ³) (STEL)	Spanien (MAK)	Kein(e,er).
	0.3 (0.37 mg/m ³) (TWA) 0.6 ppm (0.74 mg/m ³) (Spitzenbegrenzungswert)	Schweden (MAK)	Krebserzeugen des Produkt Sensibilisierend er Stoff
	2 (2.5 mg/m ³) (TWA) 2 ppm (2.5 mg/m ³) (STEL)	Großbritannien (Großbritannien (WELs))	Kein(e,er).
	Kupfer	Keine bekannt.	Europäische Union (MAK)
1 mg/m ³ (TWA)		Finnland (MAK)	Kein(e,er).

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

	0.2 mg/m ³ (Rauch); 1 mg/m ³ (Staub) (TWA) 2 mg/m ³ (Staub) (STEL) Kein(e,er).	Frankreich (MAK)	Kein(e,er).
	Kein(e,er).	Deutschland (MAK)	Kein(e,er).
	1 mg/m ³ ; 0.1 mg/m ³ (Rauch) (TWA) 4 mg/m ³ ; 0.4 mg/m ³ (Rauch) (STEL) Kein(e,er).	Ungarn (MAK)	Kein(e,er).
	Kein(e,er).	Italien (MAK)	Kein(e,er).
	0.1 mg/m ³ (atembar) (TWA)	Niederlande (MAK)	Kein(e,er).
	0.2 mg/m ³ (TWA)	Polen (MAK)	Kein(e,er).
	0.2 mg/m ³ (Rauch); 1 mg/m ³ (Staub) (TWA)	Spanien (MAK)	Kein(e,er).
	1 mg/m ³ (Gesamtstaub); 0.2 mg/m ³ (als atembare Feinstaub)	Schweden (MAK)	Kein(e,er).
	0.2 mg/m ³ (Rauch); 1 mg/m ³ (Staub) (TWA) 2 mg/m ³ (Staub) (STEL)	Großbritannien (Großbritannien (WELs))	Kein(e,er).
Methanol	200 ppm (260 mg/m ³) (TWA)	Europäische Union (MAK)	Möglichkeit einer signifikanten Aufnahme durch die Haut
	200 ppm (270 mg/m ³) (TWA) 250 ppm (330 mg/m ³) (STEL)	Finnland (MAK)	Mögliche Absorption durch die Haut
	200 ppm (260 mg/m ³) (TWA) 1000 ppm (1300 mg/m ³) (STEL)	Frankreich (MAK)	Gefahr der Absorption durch die Haut
	200 ppm (270 mg/m ³) (Expositionsfaktor 4) (TWA) 260 mg/m ³ (TWA)	Deutschland (MAK)	Hautwahrnehmung
	260 mg/m ³ (TWA)	Ungarn (MAK)	Mögliche Absorption durch die Haut
	200 ppm (260 mg/m ³) (TWA)	Italien (MAK)	Haut - Mögliche Absorption durch die Haut
	100 ppm (133 mg/m ³) (TWA)	Niederlande (MAK)	Hautwahrnehmung
	100 mg/m ³ (TWA) 300 mg/m ³ (STEL)	Polen (MAK)	
	200 ppm (266 mg/m ³) (TWA)	Spanien (MAK)	Haut - Mögliche Absorption durch die Haut
	200 ppm (250 mg/m ³) (TWA) 250 ppm (350 mg/m ³) (STEL)	Schweden (MAK)	Hautwahrnehmung
	200 ppm (266 mg/m ³) (TWA) 250 ppm (333 mg/m ³) (STEL)	Großbritannien (Großbritannien (WELs))	Mögliche Absorption durch die Haut
Polydimethylsiloxan	Keine bekannt.	Europäische Union (MAK)	Kein(e,er).
Silber			

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

	0.1 mg/m ³ (TWA)	Europäische Union (MAK)	Kein(e,er).
	0.1 mg/m ³ (TWA)	Finnland (MAK)	Kein(e,er).
		Frankreich (MAK)	Kein(e,er).
	0.1 mg/m ³ (atembar) (TWA)	Deutschland (MAK)	(Expositionsfaktor 8)
	0.1 mg/m ³ (TWA)	Ungarn (MAK)	Kein(e,er).
	0.4 mg/m ³ (STEL)		
	0.1 mg/m ³ (TWA)	Italien (MAK)	Kein(e,er).
		Niederlande (MAK)	Kein(e,er).
	0.05 mg/m ³ (TWA)	Polen (MAK)	Kein(e,er).
	0.1 mg/m ³ (TWA)	Spanien (MAK)	Kein(e,er).
	0.1 mg/m ³ (TWA)	Schweden (MAK)	Kein(e,er).
	0.1 mg/m ³ (TWA)	Großbritannien (Großbritannien (WELs))	Kein(e,er).
Titanoxid	10 mg/m ³ (TWA)	Frankreich (MAK)	Kein(e,er).
	Kein(e,er).	Deutschland (MAK)	Kein(e,er).
	10 mg/m ³ (TWA)	Polen (MAK)	Kein(e,er).
		Spanien (MAK)	Kein(e,er).
	10 mg/m ³ (TWA)	Schweden (MAK)	Kein(e,er).
	10 mg/m ³ (atembar); 4 mg/m ³ (als atembare Feinstaub) (TWA)	Großbritannien (Großbritannien (WELs))	Kein(e,er).
Trimethoxy(methyl)silan	Keine bekannt.	Europäische Union (MAK)	Kein(e,er).

Biologischer Grenzwert:

Chemische Bezeichnung	Biologischer Grenzwert	Typ
Methanol	15 mg/L, Determinante: Methanol, Probe: Urin	Spanien. Biologische Grenzwerte (VLBs); Arbeitsplatzgrenzwerte für chemische Arbeitsstoffe; Tabelle 4
	15 mg/L, Determinante: Methanol (Hintergrundgeräusche auf Nicht-Exponierten, Unspezifische (nach der Exposition gegenüber anderen Patienten beobachtet)), Probe: Urin	Frankreich. Biologische Indikatoren einer Exposition (IBE) (National Institute for Research and Security (INRS, ND 2065)
	30 mg/L, Determinante: Methanol, Probe: Urin	Deutschland. TRGS 903, Liste der BAT-Werte (Biologische Grenzwerte)

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

Biologischer Grenzwert:

Frankreich. Biologische Indikatoren einer Exposition (IBE) (National Institute for Research and Security (INRS, ND 2065)

Methanol (CAS-Nr. 67-56-1)

15 mg/L, Determinante: Methanol (Hintergrundgeräusche auf Nicht-Exponierten, Unspezifische (nach der Exposition gegenüber anderen Patienten beobachtet)), Probe: Urin

Deutschland. TRGS 903, Liste der BAT-Werte (Biologische Grenzwerte)

Methanol (CAS-Nr. 67-56-1)

30 mg/L, Determinante: Methanol, Probe: Urin

Spanien. Biologische Grenzwerte (VLBs); Arbeitsplatzgrenzwerte für chemische Arbeitsstoffe; Tabelle 4

Methanol (CAS-Nr. 67-56-1)

15 mg/L, Determinante: Methanol, Probe: Urin

Grenzwert, unterhalb dessen der Stoff keine Wirkung ausübt (DNEL):

(CAS 7440-50-8) allgemeine Bevölkerung orale systemische Wirkungen Langzeitexposition 0,041 mg/kg Körpergewicht/Tag; Allgemeinbevölkerung inhalative lokale Effekte Langzeitexposition 1 mg/m³; Allgemeinbevölkerung inhalative lokale Effekte akute/kurzzeitige Exposition 1 mg/m³; Arbeiter dermale systemische Effekte Langzeitexposition 137 mg/kg Körpergewicht/Tag; Allgemeinbevölkerung dermale systemische Effekte Langzeitexposition 137 mg/kg Körpergewicht/Tag; Arbeiter dermale systemische Effekte akute/kurzzeitige Exposition 273 mg/kg Körpergewicht/Tag; Allgemeinbevölkerung dermale systemische Effekte akute/kurzzeitige Exposition 273 mg/kg Körpergewicht/Tag

(CAS 7440-22-4) allgemeine Bevölkerung inhalative systemische Effekte Langzeitexposition 0,04 mg/m³; Arbeiter inhalative systemische Effekte Langzeitexposition 0,1 mg/m³; allgemeine Bevölkerung orale systemische Effekte Langzeitexposition 1,2 mg/kg KG/Tag

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC):

(7440-50-8) 7,8 µg/L (Süßwasser); 5,2 µg/L (Meerwasser); 87 mg/kg (Sediment (Süßwasser)); 676 mg/kg (Sediment (Meerwasser)); 230 µg/L PNEC (Abwasserbehandlung); 65 mg/kg (Boden)

7440-22-4 0,04 µg/L (Süßwasser); 0,86 µg/L (Meerwasser); 438,13 mg/kg (Sediment (Süßwasser)); 438,13 mg/kg (Sediment (Meerwasser)); 0,025 mg/L (Kläranlage); 1,41 mg/kg (Boden)

(CAS 1185-55-3) 1,3 mg/L (Süßwasser); 0,13 mg/L (Meerwasser); 0,83 mg/L (Süßwasser (intermittierende Freisetzung)); 4,8 mg/kg (Sediment (Süßwasser)); 0,48 mg/kg (Sediment (Meerwasser)); 6,9 mg/L (Abwasserbehandlung); 0,19 mg/kg (Boden)

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Belüftung und technische Maßnahmen

- : Für angemessene Lüftung sorgen. Technische Maßnahmen treffen, um mit den maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen in Übereinstimmung zu sein. Wo immer vernünftigerweise möglich, sollte dies durch lokale Absaugung oder durch gute Belüftung erreicht werden. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.

Atemschutz

- : Bei der Entwicklung von Dämpfen Atemschutz mit anerkanntem Filtertyp verwenden. Die Atemschutzfilterklasse ist unbedingt der maximalen Schadstoffkonzentration (Gas/ Dampf/ Aerosol/ Partikel) anzupassen, die beim Umgang mit dem Produkt entstehen kann. Bei Konzentrationsüberschreitung muß Isoliergerät benutzt werden.

Hautschutz

- : Schutzhandschuhe tragen. Die arbeitsplatzspezifische Eignung sollte mit den Schutzhandschuhherstellern abgeklärt werden. Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 genügen. Geeignete Kleidung tragen, um Berührung mit der Haut zu verhindern.

Augen-/Gesichtsschutz

- : Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Wenn notwendig tragen: Dicht schließende Schutzbrille; Schutzbrille mit Seitenschutz. Siehe auch EN 166.

Sonstige Schutzausrüstung

- : Sicherstellen dass sich die Augenspülanlagen und Sicherheitsduschen nahe beim Arbeitsplatz befinden.

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

Allgemein übliche Hygienemaßnahmen

- : Einatmen von Staub, Rauch oder Dämpfen vermeiden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Nach der Handhabung gründlich waschen. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

8.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Kanal für Wasserkontrolle.

ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	: Paste
Farbe	: hellgrau
Geruch	: schwach
Geruchsschwelle	: Keine Information verfügbar.
pH-Wert	: Keine Information verfügbar.
Flammpunkt	: > 93.3°C (geschätzt)
Flammpunktmethode	: Keine Information verfügbar.
Untere Flammgrenze (in Vol%)	: Keine Information verfügbar.
Obere Flammgrenze (in Vol%)	: Keine Information verfügbar.
Selbstentzündungstemperatur	: Keine Information verfügbar.
Zersetzungstemperatur	: Keine Information verfügbar.
Oxidierende Eigenschaften	: Keine bekannt.
Explosive Eigenschaften	: Nicht explosiv
Siedebeginn und Siedebereich	: Keine Information verfügbar.
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	: Keine Information verfügbar.
Relative Dichte	: 3.8
Wasserlöslichkeit	: unlöslich. Kann mit Wasser reagieren.
Andere Löslichkeit(en)	: Keine Information verfügbar.
Dampfdruck	: Keine Information verfügbar.
Dampfdichte	: Keine Information verfügbar.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	: Keine Information verfügbar.
Viskosität	: Keine Information verfügbar.
Verdampfungsgeschwindigkeit (BuAe - Butylacetat)	: Keine Information verfügbar.
Partikeleigenschaften	: Nicht zutreffend.

9.2 Sonstige Angaben

Verflüchtigung (in Gewicht %)

: vernachlässigbar

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

Gehalt flüchtiger organischer Verbindungen (VOC)

: 0 g/L(berechnet)

Sonstige physikalisch / chemische Kommentare

: Keine weiteren Angaben.

ABSCHNITT 10. STABILITÄT UNG REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität : Normalerweise nicht reaktiv. Kann in Gegenwart von Wasser langsam hydrolysieren zu: Methanol. Nach Abschluss des Härtingsprozesses werden diese Hydrolyseprodukte nicht mehr freigesetzt.

10.2 Chemische Stabilität : Stabil unter normalen Bedingungen. Kann bei Erhitzung über 150°C an der Luft Formaldehydgas freisetzen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

: Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang. Eine gefährliche Polymerisation findet nicht statt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

: Direkte Hitzeeinwirkung. Feuchtigkeit vermeiden. Kontakt mit Augen und inkompatiblen Materialien vermeiden. Nicht in Anlagen ohne ausreichende Belüftung verwenden.

10.5 Unverträgliche Material : Wasser; Oxidationsmittel; Starke Säuren; Basen.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

: Verbrennen erzeugt ekelhaften und giftigen Rauch. Im Brandfall kann freigesetzt werden: Kohlenstoffoxide; nach Formaldehyd; Metalloxide; Silikonoxide.

ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen:

Akute Toxizität : Dieses Produkt ist nach den Klassifizierungskriterien der Europäischen Union nicht als akut giftige Chemikalie eingestuft.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

: Nach den Einstufungskriterien der Europäischen Union wird dieses Produkt nicht als Ätz- oder Reizmittel für die Haut betrachtet.

Schwere Augenschädigung/-reizung

: Dieses Gemisch ist als gefährlich nach Vorschrift (EG) Nr. 1272/2008 eingestuft.
Einstufung:
Augenschaden/-reizung - Kategorie 2. Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

: Dieses Produkt ist nach den Klassifizierungskriterien der Europäischen Union nicht als allergischer Sensibilisator der Atemwege eingestuft.
Dieses Produkt ist nach den Klassifizierungskriterien der Europäischen Union nicht als allergischer Hautsensibilisator eingestuft.
Erhitzen vermeiden, da dies sonst zur Freisetzung von Formaldehydgas führt.
Formaldehyd kann Sensibilisierung durch Hautkontakt verursachen.

Keimzell-Mutagenität

: Enthält keinen als erbgutverändernd eingestuftem Bestandteil
Erhitzen vermeiden, da dies sonst zur Freisetzung von Formaldehydgas führt. Laut Daten von Tierversuchen kann Formaldehyd zu Mutationen von nicht-reproduktiven (somatischen) Zellen führen.

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

- Karzinogenität** : Nicht als krebserzeugendes Produkt für den Menschen einstufbar.
Enthält: Titandioxid. Titandioxid steht im Verdacht, durch Einatmen krebserregend zu sein. Die Konzentration in diesem Gemisch liegt jedoch unterhalb der für eine Einstufung erforderlichen Konzentrationsgrenze.
Erhitzen vermeiden, da dies sonst zur Freisetzung von Formaldehydgas führt.
Formaldehyd als krebserregend eingestuft.
- Reproduktionstoxizität** : Enthält keinen als reproduktionstoxisch eingestuften Bestandteil
- Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition** : Dieses Produkt ist nach den Klassifizierungskriterien der Europäischen Union ist nicht zu erwarten, dass dieses Produkt durch eine einzige Exposition eine Zielorgantoxizität verursacht.
- Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition** : Dieses Produkt ist nach den Klassifizierungskriterien der Europäischen Union ist nicht zu erwarten, dass dieses Produkt durch wiederholte Exposition eine Zielorgantoxizität verursacht.
- Aspirationsgefahr** : Dieses Produkt ist nach den Klassifizierungskriterien der Europäischen Union nicht als Aspirationsgefahr für Menschen eingestuft.
- Expositionswege** : Augenkontakt; Hautkontakt; Einatmen; Verschlucken.
- Auswirkungen bei akuter Exposition**
- : Einatmen: Schwach atemreizendes Produkt. Kann Husten und Atembeschwerden verursachen. Inhalation von Dämpfen kann zu Metaldampffieber, einer grippeähnlichen Erkrankung, führen. Symptome von Metaldampffieber können Fieber, Abgespanntheit, Erbrechen, Muskelschmerzen und Kurzatmigkeit umfassen. Erhitzen vermeiden, da dies sonst zur Freisetzung von Formaldehydgas führt. Formaldehyd verursacht schwere Reizung der Atmungsorgane, Lungenentzündung und Lungenödem.
- Hautkontakt: Kann leichte Reizung der Haut verursachen. Direkte Berührung mit der Haut kann vorübergehenden Rötung verursachen.
- Augenkontakt: Verursacht schwere Augenreizung. Symptome können Brennen, Tränen, Rötung, Schwellung und Sehstörungen umfassen.
- Verschlucken: Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.
- Mögliche chronische Gesundheitsrisiken**
- : Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Silber kann in Form von feinverteilten Stäuben bei Hautkontakt zu Verfärbungen und bei Einatmen zur Ausbildung von Argyrose führen.

11.1.1 Acute Toxicity

- Toxikologische Datos** : Es sind keine Daten für das Produkt selbst, sondern nur für die Inhaltsstoffe vorhanden. Zur akuten Giftigkeit einzelner Inhaltsstoffe siehe weiter unten.

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

<u>Chemische Bezeichnung</u>	LC50 (4Std.)	LD50	
	Inhalativ, ratte	(Oral, ratte)	(Kaninchen, dermal)
Kupfer	> 5.11 mg/L (Staub) (Keine Mortalität)	> 2500 mg/kg	> 2000 mg/kg
Polydimethylsiloxan	> 11.59 mg/L (Nebel)	> 15 400 mg/kg	> 2000 mg/kg
Silber	> 5.16 mg/L (Staub) (Keine Mortalität)	> 2000 mg/kg (Keine Mortalität)	> 2000 mg/kg (Keine Mortalität)
Trimethoxy(methyl)silan	> 51.4 mg/L (Dampf)	> 9500 mg/kg	> 9500 mg/kg
Titanoxid	> 6.82 mg/kg (Staub) (Keine Mortalität)	> 25 000 mg/kg	> 10 000 mg/kg
Der folgende Bestandteil kann vom Produkt nur bei Erhitzung über 150°C freigesetzt werden:			
Formaldehyd	287 ppm	800 mg/kg (Ratte) Die geschätzte letale Dosis für den Menschen beträgt: 317 - 475 mg/kg	300 mg/kg
Mögliche Zersetzungsprodukte einer eventuellen Hydrolyse sind:			
Methanol	> 5000 ppm/6H (4.1 mg/L/4H (Dampf))	5628 mg/kg (Ratte) Die geschätzte letale Dosis für den Menschen beträgt: 300 - 1000 mg/kg	> 393 mg/kg (Affe) 15 800 mg/kg (Kaninchen)

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

- : Kann in Gegenwart von Wasser langsam hydrolysieren zu: Methanol. Methanol gilt als gefährlich.
Erhitzen vermeiden, da dies sonst zur Freisetzung von Formaldehydgas führt.
Formaldehyd ist ein Augen- und Rachenreizmittel sowie ein akuter Giftstoff.

11.2.1 Endokrin wirksame Eigenschaften: kein(e,er)

11.2.2 Sonstige Gefährdungen : kein(e,er)

ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Ökotoxizität

- : Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden. Das Produkt darf nicht in die Kanalisation oder Wasserläufe gelangen oder an Stellen gelagert werden, an denen es das Grundwasser oder Oberflächengewässer gefährden kann. Kann in Gegenwart von Wasser langsam hydrolysieren zu: Methanol. Nach Abschluss des Härtungsprozesses werden diese Hydrolyseprodukte nicht mehr freigesetzt. Dieses Produkt enthält auch: Kupfer. Die akute Toxizität von Kupfer für Wassertiere variiert stark mit der chemischen Form und korreliert mit dem Vorhandensein von freiem ionischem Kupfer. Die aquatische Toxizität ist nicht nur je nach Organismus, sondern auch den physikalischen und chemischen Eigenschaften des Wassers selbst äußerst unterschiedlich.

Ökotoxizitätsdaten der einzelnen Bestandteile sind den folgenden Tabellen zu entnehmen.

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

Ökotoxizität daten:

Inhaltsstoffe	CAS Nr	Toxizität gegenüber		
		LC50 / 96Std	NOEC / 21	M-Faktor
Kupfer	7440-50-8	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Polydimethylsiloxan	70131-67-8	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Silber	7440-22-4	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Trimethoxy(methyl)silan	1185-55-3	> 110 mg/L (Forelle) (Hydrolyseprodukt und/oder Muttersubstanz)	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Titanoxid	13463-67-7	> 100 mg/L (Japanischer Reiskärpfling)	n. verf.	Kein(e,er).
Methanol	67-56-1	15 400 mg/L (Sonnenbarsch)	446.7 mg/L/28 Tage (Amerikanische Elritze) (QSAR)	Kein(e,er).
Formaldehyd	50-00-0	6.7 mg/L (Streifenbarsch)	≥ 48 mg/L/28 Tage (Japanischer Reiskärpfling)	Kein(e,er).

Inhaltsstoffe	CAS Nr	Daphnientoxizität		
		EC50 / 48Std	NOEC / 21 tage	M-Faktor
Kupfer	7440-50-8	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Polydimethylsiloxan	70131-67-8	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Silber	7440-22-4	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Trimethoxy(methyl)silan	1185-55-3	> 122 mg/L (Daphnia magna) (Hydrolyseprodukt und/oder Muttersubstanz)	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Titanoxid	13463-67-7	> 100 mg/L (Daphnia magna)	n. verf.	Kein(e,er).
Methanol	67-56-1	> 10 000 mg/L (Daphnia magna)	208 mg/L (QSAR)	Kein(e,er).
Formaldehyd	50-00-0	5.8 mg/L (Daphnia magna)	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

Inhaltsstoffe	CAS Nr	Toxizität gegenüber Algen		
		EC50 / 96Std oder 72Std	NOEC / 96Std oder 72Std	M-Faktor
Kupfer	7440-50-8	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Polydimethylsiloxan	70131-67-8	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Silber	7440-22-4	Keine Information verfügbar.	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Trimethoxy(methyl)silan	1185-55-3	> 120 mg/l/72Std (Grünalgen) (Hydrolyseprodukt und/oder Muttersubstanz)	120 mg/l/72Std (Hydrolyseprodukt und/oder Muttersubstanz)	Kein(e,er).
Titanoxid	13463-67-7	> 100 mg/l/72Std (Grünalgen)	n. verf.	Kein(e,er).
Methanol	67-56-1	22 000 mg/L/96Std (Grünalgen)	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).
Formaldehyd	50-00-0	14.7 mg/L/24Std (Grünalgen)	Keine Information verfügbar.	Kein(e,er).

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

- : Das Produkt selbst wurde nicht getestet.
Enthält die folgenden Chemikalien, die nicht leicht biologisch abbaubar gelten: Kupfer; silbergrau; Trimethoxy(methyl)silan; Titandioxid.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

- : Das Produkt selbst wurde nicht getestet. Angaben zu den Inhaltsstoffen sind den folgenden Daten zu entnehmen.

<u>Inhaltsstoffe</u>	<u>Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log Kow)</u>	<u>Biokonzentrationsfaktor (BCF)</u>
Trimethoxy(methyl)silan (CAS 1185-55-3)	- 0.67	3.16
Methanol (CAS 67-56-1)	- 0,82 bis - 0,64	< 10 (Karpfen)
Formaldehyd (CAS 50-00-0)	0.35	3.0

12.4 Mobilität im Boden

- : Das Produkt selbst wurde nicht getestet.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

- : Dieses Gemisch enthält keine Substanz, die als persistent, bioakkumulierend oder toxisch (PBT) angesehen wird.

12.6 Weitere umweltschädliche Auswirkungen

- : Von diesem Bestandteil sind keine anderen schädlichen Umwelteinflüsse (z. B. Zerstörung der Ozonschicht, fotochemisches Ozonbildungspotenzial, Störungen des Hormonsystems, globales Erwärmungspotenzial) zu erwarten.

12.7 Andere für die Umwelt schädliche Wirkungen

- : Von diesem Bestandteil sind keine anderen schädlichen Umwelteinflüsse (z. B. Zerstörung der Ozonschicht, fotochemisches Ozonbildungspotenzial, Störungen des Hormonsystems, globales Erwärmungspotenzial) zu erwarten.

12.8 Zusätzliche Angaben

- : Keine bekannt oder vom Hersteller berichtet.

ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR EUTSORGUNG

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung:

SICHERHEITSDATENBLATT




Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

Vorgehensweise für die Entsorgung

- : Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

- Entsorgungsmethoden** : Entsorgung gemäß EG-Richtlinien über Abfälle und über gefährliche Abfälle. Abfälle zur Verwertung sind einzustufen und zu kennzeichnen. Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produkt- sondern anwendungsbezogen. Die Abfallschlüsselnummer soll vom Verbraucher, aufgrund des Verwendungszwecks des Produkts, festgelegt werden.

ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Rechtsvorschriften	14.1 UN-Nummer	14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	14.3 Transportgefahrenklassen	14.4 Verpackungsgruppe	Gerahrzettel
ADR/RID	Kein(e,er).	nicht reguliert	nicht reguliert	kein(e,er)	
ADR/RID Klassifizierungscode	Nicht zutreffend.				
ADR / RID Gefahren-Identifikationsnummer	Nicht zutreffend.				
ADR/RID Zusätzliche Informationen	Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften für Straßen- und Eisenbahntransport.				
ICAO/IATA	Kein(e,er).	Nicht geregelt.	nicht reguliert	kein(e,er)	
ICAO/IATA Zusätzliche Informationen	Kein(e,er).				
IMDG	Kein(e,er).	Nicht geregelt.	nicht reguliert	kein(e,er)	
IMDG Zusätzliche Informationen	Kein(e,er).				

14.5 Umweltgefahren

- : Dieses Produkt erfüllt nach dem IMDG-Code nicht die Kriterien für ein ökologisch gefährliches Gemisch. Zu weiteren Umweltangaben siehe Abschnitt 12.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

- : Entsprechende Sicherheitsratschläge müssen der Verpackung beigegeben werden. Die Verpackung trocken und gut verschlossen halten, um Verunreinigung und Absorption von Feuchtigkeit zu vermeiden.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

- : Nicht zutreffend.

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

: Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung von gefährlichen Gemischen.

Verordnung (EG) 1907/2006, REACH Anhang XIV Zulassungspflichtige Stoffe, in der geänderten Fassung

Keine der Bestandteile sind spezifisch aufgelistet.

Verordnung (EG) 1907/2006, REACH Anhang XVII Stoffe mit Beschränkung des Inverkehrbringens und der Verwendung, in der geänderten Fassung Siehe die Beschränkungen in REACH Anhang XVII Punkt 75.

Richtlinie 2012/18/EU (Seveso III) über die Kontrolle der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen:

Keine der Bestandteile sind spezifisch aufgelistet.

Richtlinie 98/24/EG über den Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer vor Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit:

Polydimethylsiloxan (CAS-Nr. 70131-67-8)

Trimethoxy(methyl)silan (CAS-Nr. 1185-55-3)

Titandioxid (CAS-Nr. 13463-67-7)

Methanol (CAS-Nr. 67-56-1)

nach Formaldehyd (CAS-Nr. 50-00-0)

Richtlinie 94/33/EG über den Schutz von Jugendlichen am Arbeitsplatz:

Methanol (CAS-Nr. 67-56-1)

nach Formaldehyd (CAS-Nr. 50-00-0)

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006, mit Nachträgen (einschließlich EU-Richtlinien Nr. 2020/878).

Nationale Vorschriften für die Arbeit mit chemischen Mitteln beachten.

Deutsche Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe - AWSV - Wassergefährdungsklasse: 1 (selbst klassifiziert)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

: Vom Hersteller dieses Produkts wurde keine Analyse der chemischen Sicherheit durchgeführt.

CHO-BOND® 1030

SDB Nr.: PHC-045 EU

Überarbeitet am des SDB (tt/mm/jjjj): 24/08/2023

Seite 18 von 19

Überarbeitung Nr.: 4

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

AVSNITT 16: ANNAN INFORMATION

Bildtext : ADR: Europäische Vereinbarung über den internationalen Straßentransport von
Gefahrgütern
CAS: Chemical Abstract Services
CLP: Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und
Verpackung von Stoffen und Gemischen
EG: Europäische Gemeinschaft
EC50: Wirksame Konzentration 50%
EWG: Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EN: Europäische Norm
EU: Europäische Union
IATA: International Air Transport Association
ICAO: International Civil Aviation Organisation
IMDG: International Maritime Dangerous Goods
LC: Tödliche Konzentration
LD: Tödliche Dosis
NOEC: Keine beobachtbare Konzentrationswirkung
OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
MAK: Nationale Arbeitsplatzgrenzwerte
RID: Vorschriften für den internationalen Schienentransport von Gefahrgütern
SCBA: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät
STEL: Kurzzeitgrenzwert
TWA: Zeitbezogene Durchschnittskonzentration
WEL: Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz gilt

Informationsquellen : 1. Material Sicherheitsdatenblatt des Herstellers.
2. Canadian Centre for Occupational Health and Safety, CCIInfoWeb-Datenbanken,
2019 (Chempendium, RTECs, HSDB, INCHEM).
3. European Chemicals Agency, Einstufung Gesetzgebung
4. OECD - Das weltweite Portal zu Informationen über chemische Stoffe

Erstellungsdatum (tt/mm/jjjj)

: 03/02/2017

Überarbeitet am des SDB (tt/mm/jjjj)

: 24/08/2023

Überarbeitung Nr.

: 4

Angaben zur Überarbeitung

: Überarbeitete SDB-Abschnitte Alle

Regulation and Procedure

:

CHO-BOND® 1030

SDB Nr.: PHC-045 EU

Überarbeitet am des SDB (tt/mm/jjjj): 24/08/2023

Seite 19 von 19

Überarbeitung Nr.: 4

SICHERHEITSDATENBLATT

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen den EG-Richtlinien Nr. 1907/2006; mit Nachträgen.

Augenreizung; Fachmännische Beurteilung

H-Sätze (Zum Volltext)

H225 - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H301 - Giftig bei Verschlucken.

H311 - Giftig bei Hautkontakt.

H314 - Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

H331 - Giftig bei Einatmen.

H341 - Kann vermutlich genetische Defekte verursachen <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>.

H350 - Kann Krebs erzeugen <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>.

H351 - Kann vermutlich Krebs erzeugen <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>.

H370 - Schädigt die Organe (a,b,c).

Weitere besondere Hinweise zur Handhabung

: Angemessene Informationen, Anweisungen und Übungen für die Verwender sorgen.

<p>Hergestellt für: Parker Hannifin Corp. 77 Dragon Court Woburn, MA, USA 01888 Telefon: +1-781-935-4850 http://www.parker.com Alle Anfragen an Parker Hannifin erbeten.</p>	
<p>Hergestellt von: ICC The Compliance Center Inc. http://www.thecompliancecenter.com</p>	

Haftungsausschluss

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde von ICC The Compliance Center Inc. mittels Informationen von der Parker Hannifin Corporation und dem CCOHS Web Information Service erstellt. Die Informationen im Sicherheitsdatenblatt werden als Anhaltspunkte und Richtwerte im Falle einer Exposition mit diesem Produkt gegeben. ICC The Compliance Center Inc und die Parker Hannifin Corporation lehnen ausdrücklich alle ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien ab und übernehmen keine Verantwortung für die Genauigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Daten. Die Daten in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nicht bei Verwendung mit einem anderen Produkt oder in einem anderen Prozess.

Dieses Sicherheitsdatenblatt darf ohne ausdrückliches Wissen und ausdrückliche Erlaubnis von ICC The Compliance Center Inc. und der Parker Hannifin Corporation auf keine Weise geändert werden.

DOKUMENTENENDE